

TU DARMSTADT

Zur Vorlesung ins Internet



Studenten der TUD richten sich am Mittwoch auf ihrem Laptop den Zugang zum "e-learning center" ein.

Überfüllte Hörsäle werden an der Technischen Universität Darmstadt (TUD) bald der Vergangenheit angehören. Bis zu 30 Prozent der Vorlesungen sollen über Internet angeboten werden.

Damit solle der herkömmliche Wissenschaftsbetrieb ergänzt werden, sagte Uni-Präsident Johann-Dietrich Wörner. Außerdem verbessere die TUD mit diesem Angebot ihr internationales Ansehen, ergänzte Wissenschaftsminister Udo Corts am Mittwoch bei der Eröffnung des „e-learning centers (elc).“

„Einstieg in die Wissenschafts-Industrie“

Die Einführung des Projekts wurde vom Land in den vergangenen zwei Jahren mit rund 1,1 Millionen Euro gefördert. Bei der medialen Vermittlung von Wissen gehört die TUD nach Ansicht von Corts bundesweit in die Führungsriege. Das Center sei der Einstieg in die Wissenschaftsindustrie. Denkbar sei sowohl, das Wissen zu verkaufen oder zu tauschen wie auch der Einsatz in der Entwicklungshilfe. Man müsse nicht mehr körperlich anwesend sein, um zu lernen, sagte der Minister im Blick auf afrikanische Studenten.

„Vorlesungen können am anderen Ende der Welt gehört und mitgeschrieben werden.“

Wissenschaftsminister Corts

Traditionelle Vorlesungen bleiben

Die Vorlesungen im Internet sollen den traditionellen Wissenschaftsbetrieb jedoch nicht ablösen. Die neuen Medien seien eine notwendige Ergänzung, sagte Wörner. So könnten zum Beispiel bei größeren Veranstaltungen Studenten per Laptop eine Frage zum Professor schicken. Außerdem könnten sie ihr Studium flexibler planen. Die Technik diene auch der Vernetzung der Hochschulen, sagte Wörner. Es würden außerdem Vorlesungen für das deutschsprachige Angebot der Universität Bukarest zur Verfügung gestellt.

Nicht bleich und einsam

„Die Vision, dass die Studenten künftig bleich vor dem Computer zu Hause sitzen und vereinsamen, ist falsch.“

TUD-Präsident Wörner

Tutoren-Angebote online

Die Umwandlung der TUD in eine so genannte Dual-Mode-Hochschule (zwei-Methoden) hänge vor allem vom Lehrpersonal ab, sagte elc- Direktor Ralf Steinmetz. Einige Professoren müssten noch in der Technik geschult werden. Vorreiter der Entwicklung gebe es in allen Fachbereichen. Als Anreiz hat er den mit mehreren Tausend Euro dotierten Best-E-Teaching-Award ausgeschrieben. Damit wurde am Mittwoch die Philosophie-Professorin Petra Gehring für ihr Programm zum besseren Verständnis von Texten ausgezeichnet. Weitere Preise erhielten die Professoren Peter Buxmann (Rechtswissenschaften) und Reiner Anderl (Maschinenbau) für online Tutoren-Angebote in ihren Fachbereichen.

Links im WWW

■ Erklärung des Ministeriums:

http://www.hmwk.hessen.de/aktuelles_presse/presse/pressemitteilung.php4?id=2005-03-09_28

Stand: 09.03.2005

 drucken

hr-Ihre Gebühren, Ihr Programm

© Hessischer Rundfunk 2005 | [Impressum](#) | [Kontakt](#)

hr-online enthält Links zu anderen Internetangeboten. Wir übernehmen keine Verantwortung für Inhalte fremder Webseiten.